

# polyptsbook

Unabhängig / Polytechnische Schule Freistadt / 4. Juli 2014



## POLY-Cup 2014 - Kicker der PTS Freistadt bestritten Landesfinale - erfolgreiche Dritte



Am 31. März gewann unsere Fußballmannschaft die drei Gruppenspiele gegen die PTS St. Georgen an der Gusen (4:0), gegen die PTS Perg (4:1) und gegen die PTS Leonding (2:1) und schaffte somit überlegen den Aufstieg in die erste Hauptrunde. Das Spiel gegen Leonding war am spannendsten, nach dem 1:0 von uns kam schnell darauf der Ausgleich zum 1:1 und in den letzten Minuten konnten wir noch den

entscheidenden Treffer zum 2:1 - Sieg erzielen.

Am 28. April folgte die nächste Runde in Bad Leonfelden. Das Spiel gegen die PTS Münzkirchen

endete 0:0 und so musste gegen die PTS Bad Leonfelden ein Sieg her, um in das Landesfinale aufzusteigen. In einem ausgeglichenen Spiel konnte schließlich in der Schlussphase ein glücklicher 1:0-Sieg gefeiert werden.

Am Mittwoch, den 21. Mai 2014, fuhren unsere Fußballer um 8 Uhr früh nach Linz, wo auf der Anlage des OÖ. Fußballverbandes das Landesfinale des POLY-Cups 2014 stattfand.

Um 10 Uhr begann das erste Spiel zwischen Traun und Urfahr, Traun gewann 5:0 und stieg ins Finale auf. Das 2. Vorrundenspiel bestritten die Mannschaften der PTS Freistadt und der PTS Linz Stadt 1, es endete 0:5 für Linz 1. Das kleine Finale um Platz 3 zwischen Freistadt und Urfahr konnten wir mit 2:1 für uns entscheiden. Das Finale gewann Linz 1 mit 5:0. Die PTS Freistadt erreichte somit im OÖ. Poly-Cup 2014 den hervorragenden dritten Platz.

*Christian, Bernhard, Philipp*



## Liebe Schülerinnen, liebe Schüler!



Ein abwechslungsreiches Jahr liegt hinter euch und ein spannender Lebensabschnitt mit einem Beruf, selbst verdientem Geld, persönlichen Entscheidungen, Familie, Erfolg und Karriere liegt vor euch. Für die nächsten Jahre der Lehrausbildung wünsche ich euch, dass ihr einen Betrieb gefunden habt, in dem ihr euch wohl fühlt und dass ihr einen Beruf gewählt habt, der zu euch passt. Wir Lehrerinnen und Lehrer haben uns

bemüht ein solides Fundament zu legen und euch auf den Beruf und das Leben vorzubereiten. Ich darf euch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen viel Gesundheit, Glück und Erfolg auf eurem weiten Lebensweg wünschen.

*Dir, Wolfgang Korner*

PS: Ein herzlicher Dank gilt noch den Schulsponsoren, die uns finanziell unterstützen und so manche Projekte erst möglich machen.

## 1. Schulwoche

Am 1. Schultag bekamen wir viele Informationen über die Schule.

Wir lernten unseren Klassenvorstand besser kennen. Sie erzählte einiges über sich und ihre Tätigkeiten in der Schule. Wir machten eine Vorstellungsrunde und erzählten über unsere Hobbies und Interessen. Leider blieben wir in dieser Klasse nur 5 Wochen, denn später wurden wir, je nach Wunschberuf, in die verschiedenen Klassen aufgeteilt. Um 10 Uhr hatten wir Schulschluss und daher nicht so

viel Zeit um die Schule zu erkunden.

*Silvana und Katrin*

Am 11. September 2013 fand der Leichtathletik-Sporttag am Marianum-Sportplatz statt.

Es gab verschiedene Stationen, z.B: Kugelstoßen, Schlagball, Weitsprung und 60m-Lauf. Dabei konnten sich die Schüler gegenseitig messen, denn die Ergebnisse wurden in einer Liste eingetragen und wir hatten eine gute

Möglichkeit uns alle gut kennen zu lernen. Mir selbst hat der Sporttag sehr gut gefallen, es war eine Abwechslung zum normalen Unterricht.



## Tag der offenen Tür

Am 13. Februar 2014 fand im Poly Freistadt ein „Tag der offenen Tür“ statt. Eine große Anzahl an Schülern besuchte unsere Schule und wir stellten ihnen die verschiedenen Fachbereiche vor. Die

Besucher konnten auch praktische Tätigkeiten in den Fachbereichen ausprobieren. Sie lernten das gesamte Schulgebäude inklusive der Lehrer kennen. Nach dem Rundgang stand ihnen ein Buffet zur

## Sponsor



**Da ist was los.**

### Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Polytechnische Schule Freistadt.  
 Die Zeitung ist eine gemeinsame Produktion der Schüler/innen und Lehrer/innen mit dem Ziel, Informationen aus dem Schulbereich weiterzugeben.  
 Homepage: [www.pts-freistadt.at](http://www.pts-freistadt.at) | e-mail: [pts.freistadt@eduhi.at](mailto:pts.freistadt@eduhi.at)  
 Redaktionsadresse: PTS Freistadt, Linzerstraße 6a, 4240 Freistadt  
 Tel. 07942/72422 Fax: DW 34  
 Layout: Wolfgang Korner

Verfügung. Das Feedback war sehr positiv und viele Schüler sind bereits zu dem Entschluss gekommen, dass sie im Jahr 2014/2015 das Poly Freistadt besuchen werden.

Julia, Christina



## Fachbereich Dienstleistung



Wir gehen in den Fachbereich Dienstleistungen. In diesem Fachbereich werden folgende Fächer unterrichtet: Humankreatives Seminar mit Fachpraktischen Übungen, Kreatives Gestalten, Buchführung, Informatik, Erweiterte Gesundheitslehre und Kochen. Unser persönliches Highlight in diesem Jahr war das Malen von Keilrahmenbildern im Kreativen Gestalten. Die Keilrahmenbilder haben wir mit Klebeband beklebt, dadurch entstanden Flächen, die wir dann mit Acrylfarben bemalt haben. Die Farben haben wir mit

Spachteln, Schwämmen und Pinseln aufgetragen. Es entstanden unterschiedliche Strukturen. Wir haben auch mit Steinen und Sand gearbeitet. Diese Arbeit hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Vanessa P. & Alex



## Life Radio mocht Schui

Wia Mendscha von da Dienstleistungsgrupp von da P1 und P4 san am 3. Aprü 2014 zum Sendestudio von „Life Radio“ noch Linz gfoan. Duat hauma an guadn Einblick übers Radio kriagt und fü interessante und wichtige Informationen erfoan.

Daun hauma ins Sendestudio deafn und haum an Einblick kriagt wie de Sendungen oblaufen. Daun haums uns nu des ganze Studio und olle Moderatoren zagt. Zum



Schluss hauma an eigenen Radiobeitrag zum Thema „phishing attacken“ gmocht.

Di Schlaua und di Melanie hom a Einleitung und an Schluss aufgnuma und wia aundan haum Leid auf da Laundstroßn zu dem Thema interviewt. Unsa Beitrag is um 18:30 Uhr gsendet woan.

Dea Tog hod uns fui daugt, wei ma fü gsend hom und wei unsa Beitrag ausgstroid woan is.

Anja & Lisa

## Life Radio Award 2014

Wir Mädchen der Dienstleistungsgruppen der Klassen P1 und P4 waren bei Life Radio und haben einen tollen Einblick in die Radio-

welt bekommen. Interessant war es, einen eigenen Radiobeitrag über Phishing Attacken zu machen. Viele lustige Antworten sind



gekommen. Ein Passant, den wir interviewten, dachte, es sei die Attacke eines Haies. In Wirklichkeit ist eine Phishing Attacke der Versuch, an geheime Daten zu



kommen. Für diesen Beitrag wurden wir von 70 Klassen

unter die besten 6 nominiert. Wir sind froh teilgenommen zu haben und stolz, dass wir unter den besten sind. Für diese Nominierung haben wir eine Urkunde erhalten und Michaela hat zwei Tickets für das Frequency gewonnen.



## Friseurbesuch bei den Dienstleistungsgruppen

Als kleines Highlight besuchte uns im Fach Humankreatives Seminar und Fachpraktische Übungen eine professionelle Frisörin.

Wir bereiteten uns schon einige Wochen zuvor theoretisch auf den Besuch der Frisörin vor. Wir gestalteten unsere eigene Haarfibel mit persönlichen Tipps und Tricks zur Haarpflege. Zum Abschluss des Themas Kleidung, Mode und Kosmetik besuchte uns am 2. Februar die Frisörin Andrea P. Sie

zeigte uns die Technik des professionellen Dauerwellenwickelns, Hochsteckfrisuren, Lockenwickeln und vieles mehr. Danach durften wir uns gegenseitig Frisuren machen und alles ausprobieren. Es war ein sehr spannender und lustiger Tag.

*Verena, Kerstin, Tina*



## Fachbereich Elektro

In Fachbereich Elektro verbringen wir die meiste Zeit in unserer Werkstatt, die sich in der alten Viehzuchthalle am Stifterplatz befindet.



Dort setzen wir das in die Tat um, was uns unser Fachbereichslehrer, Herr Jebinger Günther, in den theoretischen Fächern Fachkunde (FK) und Angewandte Elektronik (AE) beibringt.

Im Unterricht lernen wir im ersten Halbjahr Theorie und Praxis der Metallverarbeitung. Im zweiten Halbjahr wird in den Gegenständen FK und Fachpraxis auch Installationselektronik gelehrt. Dort bauen wir Schaltungen und erwerben Wissen,

das vor allem zum Verkabeln von Gebäuden gebraucht wird.

In AE bauen und konstruieren wir immer kompliziertere Schaltungen und fertigen Berechnungen dazu an. Hier spielt vor allem Mathematik eine große Rolle.

In Informatik lehrt uns Herr Pils Lothar, den wir auch in Grundlagen der Elektrotechnik (GET) haben, Grundlagen der Computertechnologie, wie man einen Rechner neu aufsetzt und sogar wie man seinen eigenen Computer selbst zusammenbaut.

Insgesamt lässt sich sagen, dass Elektro ein sehr umfangreicher, interessanter, aber auch ein sehr anspruchsvoller Fachbereich ist.

*Christian, Alexander, David*

## Landesbewerb Elektro

Am 12. 5. 2014 fand in der Lehrwerkstatt der VoestAlpine der PTS – Landeswettbewerb im Fachbereich Elektro statt. Unsere Schule schickte uns zwei (Babler Christian und Hablesreiter Manuel) ins Rennen um die besten Plätze.

In der Früh, um 8:00 angekommen, unterhielten wir uns mit unseren Mitstreitern und bekamen bereits erste Informationen, was auf uns zukommen wird. Nach der Begrüßung ging es sofort an die Arbeit. Als erstes stürzten wir uns über den theoretischen Teil. Bei diesem Test schlossen wir am besten von allen 16 Teilnehmern ab.

Als nächstes stand BAUEN-MESSEN-RECHNEN auf der Tagesordnung. Nach anfänglichen



Schwierigkeiten kamen wir richtig in Fahrt und arbeiteten konzentriert und genau.

Zwischen den Aufgaben hatten

wir immer wieder kurze Pausen, in welchen wir uns mit den Schülern der verschiedenen Schulen unterhielten.

Nach der Pause war der Schaltungsbau dran. Wir bekamen einen S – Plan und mussten diese Schaltung auf ein kleines Experimentierboard bauen.

Als letztes wechselten wir den Raum und standen vor unseren letzten beiden Herausforderungen. Wir mussten ein 5-poliges Verlängerungskabel und eine Wechselschaltung mit je zwei Lampen und Schutzkontaktsteckdosen anfertigen.

Bei der folgenden Siegerehrung wurden unsere Anstrengungen mit dem 5. Platz (Babler Christian) und dem 7. Platz (Habesreiter Manuel) belohnt.

*Christian, Manuel*

## Fachbereich Metall

Seit Anfang Oktober besuche ich den Fachbereich Metall der Polytechnischen Schule Freistadt. Ich habe diesen Fachbereich gewählt, um meinem Ideal-Job einen Schritt näher zu sein. Schon von klein auf wollte ich bei der Eisenbahn anfangen, um später dann Lokführer zu werden. Zurzeit ist in der Fachpraxis Kreativität gefragt, weil wir beim Thema Eigenproduktion aus verschiedenen Materialien, die uns zur Verfügung gestellt werden, selbstständig Werkstücke herstellen sollen. Es

ist oftmals sehr amüsant, was bei manchen dabei herauskommt. Der Fachbereich beinhaltet aber neben der Fachpraxis auch weitere Fachgegenstände wie Mechanik, Fachkunde, Technisches Seminar, Technisches Zeichnen und Angewandte Informatik, in welchen man auch viel fürs Leben lernt und dabei viel Spaß hat. Ich gehe gerne in diesen Fachbereich, weil es größtenteils informativ und amüsant ist.

*Felix*



Alexander Hofbauer: Wieso besuchst du diesen Fachbereich?

David Döberl: *Weil ich mir gedacht habe, dass dieser Fachbereich zu mir passt.*

Alexander Hofbauer: Welche spezifischen Berufe kann man nach dem Besuch des Fachbereiches erlernen?

David Döberl: *z.B. Maschinenbautechniker oder Schweißer*

Alexander Hofbauer: Wie viele Stunden werden im Fachbereich unterrichtet?

David Döberl: *Es sind insgesamt 14 Stunden.*

Alexander Hofbauer: Welchen Lehrer bzw. welche Lehrerin hast du in diesem Fachbereich?

David Döberl: *Herrn Ratzenböck, Herrn Klein und Herrn Korner*

Alexander Hofbauer: Was muss man alles machen in dem Fachbereich?

David Döberl: *Metall bearbeiten, technische Zeichnungen anfertigen, Texte verfassen, rechnen.*

- Alexander Hofbauer: Welche spezifischen Gegenstände werden unterrichtet und wie viele Stunden hast du pro Gegenstand?
- David Döberl: *Fachpraxis (6 Stunden), Fachkunde (2), Informatik (2), Mechanik (2), Technisches Zeichnen (1), Technisches Seminar (1).*
- Alexander Hofbauer: Zum Abschluss unseres Gesprächs die Frage: Gefällt dir der Fachbereich?
- David Döberl: *Er ist in Ordnung.*
- Alexander Hofbauer: Ich bedanke mich für das Interview.

## Fachbereichsbewerbe Metall

Bei der Verbundauscheidung Mühlviertel für die Fachbereichslandesmeisterschaft Metall in Perg zeigten unsere drei Teilnehmer tolle Leistungen. Edlbauer Silvan siegte mit 87 Punkten vor Christian Seidl (85 Punkte), Baier Max erreichte den 10. Platz. Silvan Edlbauer und Christian Seidl



haben sich somit auch für die Landesmeisterschaft im Fachbereich Metall qualifiziert. Am 12. Mai zeigte Silvan Edlbauer mit seinem 5. Platz beim Landesbewerb in der Lehrwerkstätte der Vöest Alpine Stahl GmbH, dass er hervorragend auf den Einstieg in seinen

Lehrberuf als Kraftfahrzeugtechniker vorbereitet ist.



## Fachbereich Mechatronik

Wir haben den Fachbereich Mechatronik gewählt, weil uns die Arbeit mit dem Computer Spaß macht. Unser Lieblingsfach ist GET (Grundlagen der Elektrotechnik). In diesem Fach geht es darum, dass wir die Grundlagen kennen lernen und viel rechnen. In Fachkunde lernen wir, wie Schaltungen aufgebaut sind und die Metallbearbeitung. In AE

(Angewandte Elektronik) lernen wir genaues Löten, Biegen und Messen. In Fachpraxis erarbeiten wir an praktischen Beispielen, was wir in Fachkunde als Theorie machen. Unser absolutes Lieblingsfach ist INF. Dort lernen wir alles über Computer, Software und Hardware, was uns sehr Spaß macht. In TS (Technisches Semi-

nar) lernen wir viel über die Physik und Naturgesetze.



## Landesmeister im Fachbereich Informationstechnologie

Am Mittwoch, den 14. Mai 2014, fand in der Firma Sysco in Schwertberg der Landesbewerb in

Informationstechnologie statt. Daniel Traxler und Peter Siegl aus dem Fachbereich Mechatronik wählten aus fünf Prüfungsmodulen die Themen „Grundlagen der Informationstechnologie“, „Tabellenkalkulation“ und „Hardware- & Netzwerktechnik“. Beim ersten Modul waren allgemeine Fragen zu PC und Peripheriegeräten zu beantworten. Das zweite Modul bestand aus einer

ECDL-Aufgabe mit dem Programm „Excel“. Beim Hardwarepraktikum mussten die Teilnehmer ein RAM-Modul, eine Grafikkarte sowie eine Festplatte in einen Computer einbauen und im BIOS richtig konfigurieren. Außerdem waren einige Spezialfragen zur Computer-Hardware zu beantworten. Daniel Traxler siegte souverän und ist somit Landesmeister IT. Peter Siegl belegte den ebenfalls hervorragenden 4. Platz. Herzliche Gratulation!



## Handel Büro

Im Sommer 2013 entschieden wir uns für den Fachbereich Handel und Büro, da wir dort alle grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten des Berufes „Bürokauffrau“ erlernen. Die fünf zusätzlichen Fächer Buchführung und Wirtschaftsrechnen (BWR), Betriebswirtschaftliches Seminar (BS), Informatik (INF), Fachenglisch (FE) und Fachpraktische Übungen (FÜ) bereiten uns auf das Berufsleben vor. Unsere persönlichen Vorlieben sind Fachenglisch, Informatik und Fachpraktische

Übungen, da wir Spaß haben, viel lernen und auch super mit den Lehrkräften auskommen. Es wird viel im Team gearbeitet, was heute auch von jedem erwartet wird.

Außerdem lernen wir viele Begriffe, die wir in unserem Fachbereich brauchen. Am Anfang des Schuljahres haben wir in FÜ eine eigene Übungsfirma gegründet. In BWR lernen wir viel über Buchhaltung und Wirtschaftsrechnen.

In Fachenglisch steht das Spre-



chen im Vordergrund. Wir üben verschiedenste Dialoge in Englisch.

*Daniela, Nadine*

## Vizelandesmeisterin Fachbereich Handel & Büro

Am Mittwoch, den 14. Mai, fuhren wir mit Frau Umdasch um 06:30 Uhr nach Matighofen zum Landeswettbewerb im Fachbereich Handel und Büro. Um 09:15 Uhr fing der Wettbewerb an.

Als erstes mussten wir eine 10-Minuten-Abschrift anfertigen. Danach schrieben wir



einen Geschäftsbrief. Dieser wurde sehr streng bewertet. Anschließend mussten wir einen Text formatieren, das war ziemlich leicht. Die letzte Aufgabe in

Informatik war eine Rechnung zu schreiben. Nach Informatik hatten wir eine Pause und wir bekamen einen Kuchen. In BWR mussten wir ein Hauptbuch verbuchen,

Umsatzsteuer ausrechnen und Buchungssätze erstellen. Als letztes mussten wir BS-Fragen beantworten.

Danach bekamen wir ein Mittagessen. Um ca. 13:45 Uhr fand die Siegerehrung statt.

Die Platzierungen: Nadine Grünberger erreichte den 7. Platz, Sarah Hackl wurde Vierte und Katrin Wiesinger sicherte sich mit nur 2

Punkten Rückstand den Vizelandesmeistertitel.

Nach der Siegerehrung machten wir uns auf den Heimweg.

## Unternehmerführerschein—Modul A

Acht Monate lang bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler der P2 und P3 auf die erste Teilprüfung zum Unternehmerführerschein vor. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten sich den Stoff groß-



Entrepreneur's Skills Certificate®

teils durch selbstständiges Lernen und präsentierten ihre Merkblätter den anderen Schulkollegen/innen. Es wurde auch fleißig mit Karteikarten gelernt. Zum Abschluss der Vorbereitungspha-

se wurde die Demoprüfung online durchgeführt. Die Arbeit hat sich gelohnt. Am 28.5. legten die 16 Schülerinnen und Schüler bravurös die Prüfung für das Modul A ab. Zwei Schülerinnen schafften einen Ausgezeichneten Erfolg, 13 Schüler/innen legten die Prüfung mit „Gutem Erfolg“ und eine



Schülerin mit „Bestanden“ ab. Das Unternehmerführerschein-Zertifikat ist eine Initiative der WKO, besteht aus vier Modulen und ist ein international anerkanntes Wirtschaftszertifikat. Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg und wün-



schen weiterhin viel Eifer für die nächsten Module.



## Fachbereich Bau/Holz

I stö eich heid den Fochbereich Hoiz und Bau voa.

Gegenstände: Technisches - Zeichnen; INFO; Technisches - Seminar; Fochkunde; Fochrechna; Fachpraxis

Da Gegenstand Fochpraxis gfoid ma am meistn und i geh hiatzd genaue drauf ei

Baupraxis: Im 1. Hoibjoa san ma jedn Mittwoch in ´d Berufsschui fa de Maura in Freistod gaunga. In da Berufsschui hauma si umzong und haum ois eastas an afochn

Kamin aufgstöd und daun an zwafochn. Mia woan jedsmoi 4 Stundn in da Berufsschui, jedsmoi hauma Gmeita gmocht und extrem fü pfuscht

Hoizpraxis: Hoiz hauma des gaunze joa. Ungefähr im Jänna hauma midn Kanu augfaungt, es is voi lustig und da Mauzi und i haum 18 Stund an 2 Padl gschliffn. Ban Grif schleifn muas ma vaschiedene stärkn van Schleifpapier nema das schei wiad. Inzwischn ham de aundan d´leistn zaumgleimt, aus



de des Boot besteht. Während de aundan daun s´ Boot gschliffn haum, hob i Stemeisn schleifn dau.  
*Daniel Haunschmidt*

## Holzprojekt „Kanu“



Der Fachbereich Holz der Polytechnischen Schule Freistadt hat ein ganzjähriges Projekt in Angriff

genommen, die Schüler bauten ein Kanu. Bevor wir mit dem Kanu anfangen, mussten wir das Ganze erst planen. Als zweiten Schritt machten wir ein Gerüst, auf das wir viele Holzplatten leimten. Als wir mit dem Verleimen der Leisten fertig waren, hieß es, 8 Stunden zu schleifen. Während die einen schliffen, machten ein paar Schüler die Paddel und zwei Sitze. Nach dem Schleifen strichen wir das ganze Boot mit Epoxidharz

ein und klebten Glasfasermatten auf. Als das Harz hart war, nahmen wir das Boot aus der Form und drehten es um, dann hieß es wieder, 8 Stunden zu schleifen und den Innenraum mit Epoxidharz und Glasfasermatten auszukleben. Als nächstes wurde der Innen- und Außenweger auf das Boot geschraubt und die Sitze angebracht. Am letzten Schultag wird das Boot im Salzhof versteigert.





## Projekttag „Gesunde Schule“



Am Dienstag, den 20. Mai 2014, veranstalteten wir einen Aktionstag im Sinne der Gesundheit und des Sportes. Die aufopferungsvollen Dienstleistungsmädels stellten sich als Guides zur Verfügung und führten die Klassen durch die verschiedenen Stationen.

Snack: Die Schüler kochten einen schnellen und gesunden Snack



wie Obstsalat, verschiedene Aufstriche und Dips.

Footprint: Wir rechneten unseren ökologischen Fußabdruck aus. Für manche von uns war es erschütternd, wie viel „Welten“ wir bei unserem Konsum brauchen.

Ernährungsmythen: Wir erfuhren, welche Gerüchte über unser Essen wahr und

falsch sind. Herr Klein verpasste dem ganzen Spaß. :D... Mühlviertler Baseball: Hier war unser sportliches Talent gefragt. Wir turnten uns durch eine ganz eigene Interpretation von Baseball. Geschicklichkeitsparcours: Gemeinsam als Team lösten wir verschiedene sportliche Aufgaben.



Jogurtverkostung: Wir kosteten verschiedene Joghurts, aber am Schluss stellten wir fest, dass Selbstgemachtes immer noch das Beste ist.

Barfußbar: Hier konnten wir gesunde, alkoholfreie Cocktails mixen und verkosten.

Dieser Aktionstag war aufschlussreich und interessant...



## Fußball-Hallenturnier

Am Donnerstag, den 19. Dezember, fand das traditionelle Fußball-Hallenturnier der PTS Freistadt



statt. Das Turnier, bei dem 6 Mannschaften antraten, dauerte 4 Stunden. Herr Voit, der das Turnier leitete, musste einen Spieler wegen Unsportlichkeit ausschließen. Die Vorrunde gewann die P2 mit 12 Punkten, dicht gefolgt von der Klasse P5A mit 10 Punkten. Nach der Vorrunde gab es eine kleine Pause, darauf folgten die Platzierungsspiele. Die Klasse P4 setzt sich klar gegen die P5B mit 5:0 durch. Platz 3 erreichte die Klasse P3 nach einem spannenden Elfmeterschießen (3:2). Ob-

wohl die Klasse P2 als Sieger der Vorrunde in das Finale einzog, setzte sich die Klasse P5A in einem Finale auf gleicher Augenhöhe mit 2:1 durch. Spieler des Turniers wurde Marcel Salzbacher aus der Klasse P5, Torschützenkönig wurde Baki Ömer.



## Cooler Volleyball Turnier im Poly Freistadt

Die sechs Klassen stellten beim Volleyball-Turnier jeweils eine Mannschaft. Ab 9 Uhr wurden die Vorrundenspiele in der Sporthalle gespielt. Es gab auch zwischen den Spielen immer wieder Musik. Der Platzsprecher informierte über den Spielstand und kommentierte das Geschehen über das Mikrophon. Von den Zuschauern wurde eine Mannschaft ganz besonders angefeuert. Es war die P6 mit dem Mann-



schaftsführer Michael Piber. Das Turnier war spannend und von Frau Payrleitner sehr gut organisiert. Ab 12 Uhr konnten sich alle Schüler/innen der Schule die Finalspiele ansehen. Im Finale standen die Mannschaften P6 und P5. Nach einem harten Duell konnte sich die P5 in zwei Sätzen durchsetzen und gewann das Turnier. Die Klasse P4 erreichte den 3. Platz. Bei der Siegerehrung bekamen die ersten Drei Pokale und Urkunden und die Spieler der Siegermannschaft erhielten einen Kebap-Gutschein.

## Tischfußball-Turnier

Die Spiele des Wuzzelturniers fanden in den Pausen statt und so dauerte das Turnier fast das ganze Schuljahr. Es wurden bei den Mädchen und Knaben die Polymeister ermittelt. Bei den Mädchen stand die Siegerin rasch fest. Isra Cansiz musste aber gegen Hilal Gül hart kämpfen, um das Finale für sich entscheiden zu können. Bei den Knaben besiegte Hamit Eroglu im Semifinale überraschend Baki Ömer und Julian Penn ging gegen Enes Demir nach einem spannenden Spiel als Sieger vom Tisch. Im großen Finale war Hamit von Julian nicht zu schlagen und er darf sich somit als „Polymeister 2014“ bezeichnen. Den dritten Platz sicherte sich schlussendlich Baki Ömer gegen seinen Freund Enes.



## Tischtennis-Bezirksmeister



Am **Faschingsdienstag** spielten wir in den ersten zwei Einheiten verschiedene Spiele. Anschließend machten wir uns, natürlich verkleidet, auf den Weg ins Kino. Wir hatten drei Filme zur Auswahl: „Fack ju Göthe“, „Vaterfreuden“ und „Das Finstere Tal“. Die Mehrzahl jedoch entschied sich für Fack ju Göthe. Der Film war sehr lustig und auf jeden Fall sehenswert.



Romana

## Ersatzsportwoche

Ein tolles Programm wurde auch den von der Sportwoche daheimgebliebenen bei der Ersatzsportwoche geboten. Den Auftakt dieser Woche machte der Besuch beim Blinden- und Sehbehindertenverband in Linz. Dort wurde im Dunklen gefrühstückt. Die Sensation dabei war, dass die Anweisungen, wie man auf dem gedeckten Tisch Speisen und Ge-

tränke findet, von einem Blinden gegeben wurden. Nach diesem beeindruckenden Erlebnis ging es am Nachmittag in die VOEST zu den Stahlwelten, mit anschließender Rundfahrt durch das imposante Betriebsgelände zum Hochofen, aus dem 2000° C heißer Stahl „abgestochen“ wurde. Am nächsten Tag führten wir an der Schule einen Fitnesstest durch, wobei

Reaktion, Gelenkigkeit und Ausdauer getestet wurden. Wie jedes Jahr erklärte sich die Fa. Haberkorn bereit unsere SchülerInnen durch den Betrieb zu führen. Da einige SchülerInnen ehrenamtlich bei der Jungfeuerwehr sind, war es für sie sehr interessant, die Produktion von Feuerwehrschräuchen hautnah mitzerleben. Anschließend ging es zur Fa. Plöchl,



wo genauestens die ersten Herstellungsverfahren eines Buches präsentiert wurden und mit welchen Errungenschaften der modernen Technologien heutzutage Druckverfahren durchgeführt werden. Am Mittwoch ging es wieder hinaus, und zwar in das obere Mühlviertel nach Haslach. Dort führte natürlich kein Weg am Webereimuseum vorbei. Gezeigt wurden Verarbeitungsschritte von der Flachsauflbereitung bis zum fertig gewebten Leinen, die Entwicklung der Handwebstühle, mechanischer Webstühle und moderner Jacquardmaschinen. Ein weiteres Highlight in Haslach war das Klangmuseum. Dort wurden Musikautomaten aus mehreren Jahrhunderten, die mit Handkurbel, Blasbalg und Drehrädern angetrieben wurden, gezeigt. Zum Abschluss der Ersatzsportwoche statteten die SchülerInnen dem Fitnessstudio „Topform“ in Freistadt einen Besuch ab. Nach einer Aufwärmrunde auf den Heimtrainern wurde nach Anleitung der Fitnesstrainerin auf den Trainingsgeräten gearbeitet. Zum Schluss wurden noch die Bauch- und Pomuskeln gefordert. Die Ersatzsportwoche hat allen SchülerInnen sehr viel Spaß gemacht, weil diese Woche einmal nicht Pauken und Lernen, sondern Spaß haben angesagt war.



## Sportwoche in Ossiach



mit Spaghetti Bolognese. Für manche begann das Sportprogramm schon um 14<sup>00</sup> Uhr, für die anderen etwas später. Um 18<sup>00</sup> hatten wir Abendessen und um 19<sup>00</sup> Uhr trafen wir uns zum abendlichen Sitzkreis, wo uns Frau Payrleitner lobte, aber auch kritisierte und wir den nächsten Tag

Frau Pröll wurde angesteckt. Das Highlight der Woche war die Beachparty am Donnerstag, wo wir tanzten und viel Spaß hatten. Am letzten Tag, also am Freitag, hatte jeder noch eine seiner ausgewählten Sportarten, es gab noch Mittagessen und um 13<sup>00</sup> Uhr starteten wir die Heimreise.

Die Sportwoche war auf jeden Fall ein tolles Erlebnis und Ereignis, wir lernten viel über die Sportarten und wir hatten extrem viel Spaß.

Unsere Sportwoche begann für uns am 16.06.2014 um 5:45, als wir uns am Stifterplatz versammelten, die Plätze im Bus einnahmen und abfuhren. Nach fünf Stunden langer, jedoch spaßiger Busfahrt mit zwei Pausen erreichten wir endlich unser Ziel – Ossiach.



Daniel, Daniela & Sarah



Wir bezogen unsere Zimmer, hatten einen Rundgang im Feriendorf Ossiach und anschließend das Mittagessen – Backerbsensuppe

besprochen. Eigentlich war jeder mit seiner ausgewählten Sportart zufrieden. Kajak, Surfen und Beachvolleyball waren die Favoriten. Leider wurden einige Schülerinnen und Schüler krank, auch



Essen war echt gut!

Amüsante Sportarten!

Mountainbiken ist super!

„Erfrischende“ Beachparty.

Die Zimmer waren abgewohnt!

Wir lernten viel von den Sportlehrern!

Die Sportlehrer waren sehr cool drauf!

Zimmer waren schön, die Dusche war zu klein!

Beachvolleyball, die Lehrer haben auch verloren.

